

A photograph of a landscape. In the foreground, a dirt path leads through tall, dry grass and some green plants. To the left, there are trees with some autumn-colored leaves. In the background, a hillside covered in dense forest rises, with a small village visible at its base. The sky is blue with some light clouds.

*Forschungsschwerpunkt
Kulturlandschaft*

JAHRESBERICHT 2021



Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft

Bericht 2021

Berichtersteller:
Prof. Dr. Boris Stemmer
Dr. Lucas Kaußen

Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
Fachgebiet Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge
An der Wilhelmshöhe 44, 37671 Höxter
www.th-owl.de/landschaft

Gliederung

Vorwort	4
1 FORSCHUNGSSCHWERPUNKT KULTURLANDSCHAFT	5
1.1 Sprecher und Mitarbeiterin FSP	5
1.2 Beteiligte Fachgebiete	5
2 FORSCHUNGSFÖRDERUNG	7
2.1 Projekte	7
2.2 Projektvorstellung	7
3 FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS	14
3.1 Promotionsvorhaben	14
3.2 Abgeschlossene Promotionsvorhaben	15
3.3 Studentische Abschlussarbeiten	18
4 AUSSENDARSTELLUNG & TRANSFER	22
4.1 Tagungen	22
4.2 Vorträge mit Bezug zum FSP	25
4.3 Weitere Aktivitäten	25
5 PUBLIKATION	27
Anhang	28

Vorwort

Im Vorwort zum letzten Jahresbericht 2020 ist zu lesen, dass wir auf eine Rückkehr zu „normalen“ Arbeitsbedingungen im Jahr 2021 warten und hoffen. Nun ein Jahr später muss ich diese Hoffnung für das 2022 abermals zum Ausdruck bringen. Allerdings sind die Vorzeichen hierfür besser als noch vor einem Jahr. Dementsprechend muss aber auch für das Jahr 2021 festgehalten werden, dass die Corona-Pandemie die Arbeit in der Hochschule und auch im Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft geprägt hat.

Mit einer allmählichen Gewöhnung an die Situation kommen jedoch auch die Aktivitäten der Hochschule wieder in Gang und suchen sich neue Wege und Möglichkeiten. So ist es nach langer Vorbereitung gelungen die Pläne für die Tagung des Arbeitskreises Landschaftsforschung in die Tat umzusetzen. Auf insgesamt vier Terminen von angemessener Kürze konnten die Teilnehmer der online durchgeführten Tagung sich über aktuelle Themen der Landschaftsforschung austauschen und diskutieren.

Auch unser Gin-Projekt konnte in Zusammenarbeit mit der Weserbergland Spirituosen GmbH und der biologischen Station im Kreis Höxter erneut umgesetzt und die Gin-Freunde abermals pünktlich zu Weihnachten versorgt werden.

Mit besonderer Freude erfüllt mich, dass Lucas Kau-

ßen seine Dissertation im Juni abgeschlossen hat und nun nach der Veröffentlichung der Arbeit mit dem Titel „Die Wahrnehmung von Landschaft in sozialen Medien“ im Springer-Verlag den Titel Dr. rer. Nat. führen darf. Er ist damit der erste Mitarbeiter des Fachbereichs, der während seiner Beschäftigung an der Hochschule seinen Dokortitel erarbeitet hat. Diese herausragende Leistung lässt mich auf weitere erfolgreiche Promotionsverfahren in unserem Fachbereich und im Zusammenhang und mit Unterstützung des Forschungsschwerpunktes hoffen.

Gleichermaßen freue ich mich, dass Lucas Kaußen nach seiner Elternzeit zum Ende des Jahres 2021 als Mitarbeiter des Forschungsschwerpunktes Kulturlandschaft, diesen im Jahr 2022 wieder wesentlich prägen wird und den Mitgliedern des FSP als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Für das neue Jahr 2022 erwarte und erhoffe ich eine Rückkehr in den normalen Betrieb der Hochschule und damit auch eine Rückkehr zur normalen Arbeitsweise des Forschungsschwerpunktes...

Sie wissen schon, die Hoffnung soll nicht aufgegeben werden

gez. Prof. Dr. Boris Stemmer

1 FORSCHUNGSSCHWERPUNKT KULTURLANDSCHAFT

1.1 Sprecher und Mitarbeiterin FSP



Sprecher FSP Kulturlandschaft

Prof. Dr. Boris Stemmer



Mitarbeiter FSP Kulturlandschaft

Dr. Lucas Kaußen

1.2 Beteiligte Fachgebiete

FB 09: Landschaftsarchitektur und Umweltplanung



FG Landschaftsökologie und Naturschutz

Prof. Dr. Ulli Riedl
Dr. Mathias Lohr



FG Freiraumplanung im städtebaulichen Kontext

Prof. Dr. Hans-Peter Rohler
Lars Winking, M.Sc.



FG Vegetationskunde

Prof. Dr. Winfried Türk
Mirco Timmer, M.Sc.



FG Technik des Landschaftsbaus

Prof. Dr.-Ing. Yvonne Knepper-Bartel



FG Landschaftsbau und Vegetationstechnik

Prof. Dr.-Ing. Jörn Pabst
Ralf Pankoke, M.Sc.



FG Freiraumplanung

Prof. Dr. Stefan Bochnig
Malte von Holten, M.Sc.



FG Pflanzenverwendung in der Landschaftsarchitektur

M.Sc. Nora Huxmann
Dipl. Ing. Ute Aland



FG Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge

Prof. Dr. Boris Stemmer
Dr. Lucas Kaußen
Evelyn Behre, M.Sc.

FB 08: Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik

FG Umweltinformationssysteme

Prof. Dr. Klaus Maas

FG Software und Internet

Prof. Dr. Stefan Wolf

FG Informatik und Systeme der Datenverarbeitung

Prof. Dr. Burkhard Wrenger

2 FORSCHUNGSFÖRDERUNG

2.1 Projekte

in Bearbeitung

Titel: **Grüne Infrastruktur in der Region - Voruntersuchungen**

Umfang: 300.000€

Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz

Bearbeiter: Stemmer / Behre / Kaußen

Kooperationspartner: HS Osnabrück, Kreis Lippe, Landesverband Westfalen-Lippe

Titel: **FLÄCHEN-INNOVATION-LIPPE: Umsetzung einer modellhaften zukunftsorientierten Landschaftsplanung im Kreis Lippe**

Umfang: 28.866,28€

Auftraggeber: Kreis Lippe, Fachgebiet 670 - Naturhaushalt, Landschaft

Bearbeiter: Stemmer / Bernstein / Kaußen

Kooperationspartner: Bosch & Partner, Landesverband Westfalen-Lippe

Titel: **Planspiel zur räumlichen Verteilung der erneuerbaren Energien-Anlagen in Beispielregionen: Auswirkungen des Ausbaus der erneuerbaren Energien auf Natur und Landschaft**

Umfang: 137.350,20€

Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz

Bearbeiter: Stemmer / Bernstein / Kaußen

Kooperationspartner: Bosch & Partner, Öko-Institut

Titel: *Nachhaltige Bestandsentwicklung von Freiräumen im genossenschaftlichen Wohnungsbau – geringer Aufwand - großer Nutzen*

Umfang: 81.372,20 €

Auftraggeber: Spar- und Bauverein Dortmund eG

Bearbeiter: Rohler / Winking

Kooperationspartner:

Titel: *EFRE Call „Grüne Infrastruktur“*

Umfang: 3.573.000€

Auftraggeber: Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Bearbeiter: Rohler / Huxmann / Winking

Kooperationspartner: Stadt Höxter

Titel: *Insektenfreundliche Staudenmischungen*

Umfang: Vorversuch ca. 5000€ teils aus BG Mitteln

Auftraggeber: Bund Deutscher Staudengärtner, insbesondere Arbeitskreis Pflanzenverwendung

Bearbeiter: Huxmann / Aland/ Lohr

Kooperationspartner: Arbeitskreis Pflanzenverwendung, perspektivisch verschiedene Sichtungsstandorte

in Vorbereitung

Titel: *Konzept zur Grünlanderhaltung in der Mittelgebirgsregion der Kreise Höxter, Lippe und Paderborn Grünlanderhaltung*

Umfang: (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz (E+E-Vorhaben)

Bearbeiter: Riedl / Türk / Lohr

Kooperationspartner: Bezirksstelle für Agrarstruktur der Landwirtschaftskammer NRW in Brakel, der Landschaftsstation im Kreis Höxter und den Biologischen Stationen Paderborn und Lippe

Titel: *Naturschätze im UrbanLand - Naturerlebnisse professionell begleiten*

Umfang: (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

Auftraggeber: REGIONALE 2022; UrbanLand-Board

Bearbeiter: Riedl / Lohr

Kooperationspartner: Landschaftsstation im Kreis Höxter und den Biologischen Stationen Gütersloh / Bielefeld, Lippe, Minden-Lübbecke, Ravensberg, Paderborn und sowie Universität Bielefeld und Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgegend

Titel: *FE 02.0437/2020/LRB „Grünpflege im Straßenbetriebsdienst“*

Umfang: (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

Auftraggeber: Bundesanstalt für das Straßenwesen (BASt)

Bearbeiter: Türk / Lohr/ Timmer

Kooperationspartner: INFA (Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH, Ahlen)

Titel: *Grüne Infrastruktur in der Region - Begleitvorschung*

Umfang: 350.000€ (Investitionsmittel 5.000.000€ für den Kreis Lippe)

Auftraggeber: Bundesamt für Naturschutz

Bearbeiter: Stemmer / Behre

Kooperationspartner: HS Osnabrück, Kreis Lippe, Landesverband Westfalen-Lippe

nicht erfolgreich

Titel: *Mindful Garden: Stressprävention und -bewältigung für und durch jedermann in Gärten und Parks*

Umfang: vrstl. ca. 230.000 € (Part TH OWL)

Auftraggeber: vrstl. Robert-Bosch-Stiftung (Skizze eingereicht)

Bewerber: Huxmann/ N.N.

Kooperationspartner: Prof. Dr. Katharina Wick, Professorin für Angewandte Psychologie, SRH Hochschule für Gesundheit und Stiftung „Natur hilft helfen“, Carl-Wilhelm Düvel

2.2 Projektvorstellung

Grüne Infrastruktur in der Region - Voruntersuchung und Begleitforschung

Hintergrund und Ziele

Im Rahmen des E+E-Vorhaben „Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen“ werden die natürliche und kulturelle Vielfalt, die materiellen Funktionen von Natur und Landschaft sowie das Wahrnehmen von Natur und Landschaft als thematische Schwerpunkte des Bundeskonzeptes Grüne Infrastruktur behandelt und für die lokale Ebene präzisiert. Das E+E-Vorhaben hat dabei zum Ziel, die Vorgaben der Europäischen Union wie des Bundeskonzeptes Grüne Infrastruktur auf der Planungsebene einer Region, hier dem Kreis Lippe, weiter zu konkretisieren, geeignete Maßnahmen zu entwickeln und diese letztlich auch umzusetzen.

Entsprechend der gängigen Struktur von E+E-Vorhaben stellt das hier vorgestellte Projekt die Voruntersuchung dar, in welcher der Fokus auf der Analyse des Kreises Lippe als Untersuchungsgebiet und der Entwicklung von Ideen und Konzepten aus Sicht der Schwerpunktthemen Biotopverbund, Kulturlandschaft und Erholung liegt.

Vorgehensweise und vorläufige Ergebnisse

Im Anschluss an die einleitende Recherche und Analyse bestehender Planungen und Programme sowie übergeordneter Ziele, Grundsätze und Erfordernisse wurde der Kreis Lippe intensiv aus Sicht der drei Schwerpunktthemen analysiert.

Im Rahmen der Analyse des Biotopverbundes (Hochschule Osnabrück) wurden als Hauptthemen die Entwicklung von Verbundsystemen, die Sicherung und Gestaltung von Engstellen sowie die Reduzierung der Barrierewirkung von Straßen untersucht. Aus den ermittelten Lebensraumnetzen sowie den innerhalb des Verbundes der Wälder und Gehölze identifizierten Engstellen und Barrieren wurden prioritäre Räume für die Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der jeweiligen Verbünde sowie der Grünen Infrastruktur abgeleitet.

Auch das Schwerpunktthema der Kulturlandschaft (Landschaftsverband Westfalen-Lippe) konnte als Ergebnis der Analyse Schwerpunkträume der Kultur-

landschaft innerhalb des Kreises identifizieren. Diese resultierten aus der Analyse von Fachgutachten und -beiträgen, welche eine Fülle an Informationen zur historischen Kulturlandschaft, zu Bau- und Bodendenkmälern und zu historisch überlieferten Sichtbeziehungen enthielten.

Für die Analyse der Erholung (Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe) wurde zum einen das Erholungspotential sowie zum anderen die Erholungsnachfrage betrachtet, wobei der Fokus auf der Naherholung (Feierabend- und Wochenenderholung) lag.

Dabei wurde für die Untersuchung des Erholungspotentials einerseits der ästhetische Gesamtwert der Landschaft sowie andererseits die Erholungsinfrastruktur analysiert (vgl. Abb. 1, Karte Nr. 1). „Der ästhetische Gesamtwert [wurde] mittels eines modifizierten AIGiLaP-Ansatzes (Riedl et al. 2021; Stemmer et al. 2019; Stemmer et al. in Vorbereitung) ermittelt. Dieser basiert auf der Bewertung der aus dem Bundesnaturschutzgesetz abgeleiteten Attribute Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie Naturnähe und aggregiert diese zum ästhetischen Gesamtwert der Landschaft“ (Behre et al. 2022). „Neben Detailverbesserungen sowie Anpassungen an den Planungsraum und -maßstab [wurde] der Ansatz durch eine Bildanalyse ergänzt, bei welcher die im Rahmen eines Fotowettbewerbs mit dem Titel „Unsere Lippische Landschaft“ eingesandten Bilder im Hinblick auf häufig fotografierte Elemente untersucht [wurden] (Kaußen 2021)“ (Behre et al. 2022). „Die [auf diese Weise ermittelten] fünf häufigsten Elemente [wurden] als wertgebende Elemente in die Bewertung des Attributs Schönheit einbezogen, sodass die innerhalb der Bevölkerung konstruierten Landschaften in der Bewertung der Landschaftsqualität berücksichtigt werden“ konnten (Behre et al. 2022). Als weiterer Ansatzpunkt für die Analyse des Erholungspotentials wurde die Erholungsinfrastruktur betrachtet. „Dabei [wurden] die Sehenswürdigkeiten mit besonderer Bedeutung sowie die Wanderwege als Erholungsinfrastrukturelemente berücksichtigt“ (Behre et al. 2022).

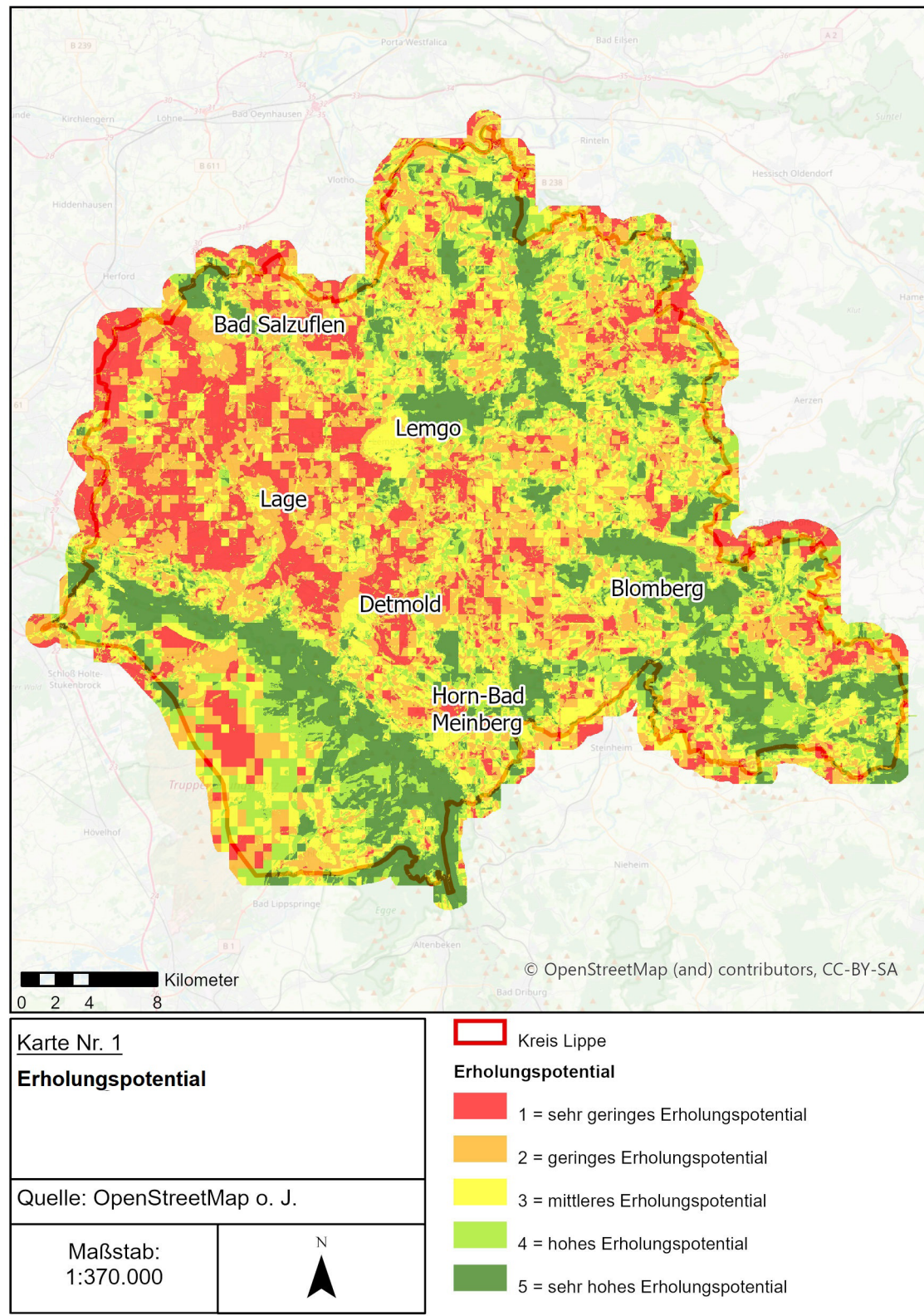


Abb. 1: Erholungspotential (Behre 2022)

Für die Analyse der Erholungsnachfrage wurden GIS-basierte Erreichbarkeitsanalysen durchgeführt, „bei welchen anhand der Daten der Einwohnerzahlen und Siedlungsflächen die potentiellen Erreichbarkeiten mit einem entsprechenden Verkehrsmittel modelliert [wurden]“ (Behre et al. 2022). Dabei wurde einerseits die Erreichbarkeit im Rahmen der Feierabend-erholung [untersucht], wobei ein Zeitaufwand von 15 Minuten angenommen und die Erreichbarkeit für Fußgänger sowie mit dem Fahrrad und dem Elektrofahrrad modelliert wurde. „Andererseits [wurde] die Wochenend-

erholung betrachtet, für welche ein maximaler Zeitaufwand von 60 Minuten mit dem PKW angenommen“ (Behre et al. 2022) wurde (s. Abb. 2, Karte Nr.2).

„Durch die Überlagerung des Erholungspotentials und der Erholungsnachfrage [ergaben] sich als Ergebnis der Analyse Schwerpunkträume der Erholung im Kreis Lippe, welche differenziert, charakterisiert und in der Bedeutung abgestuft sind. Dabei [wurden] verschiedene Typen von Schwerpunkträumen mit unterschiedlichen Charakteristika identifiziert, sodass zwischen

Defizit-, Potential- und Entwicklungsräumen sowie abgestuften Prioritäten unterschieden wird“ (Behre et al. 2022).

Synthese/ Gesamtkonzept

In einem nächsten Schritt erfolgte die Synthese der Analyseergebnisse der einzelnen Schwerpunktthemen. Dabei wurden die in den Analysen identifizierten prioritären Räumen der Schwerpunktthemen überlagert, wobei auch bestehende Planungen und Konzepte berücksichtigt wurden. Es entstand ein kreiseigenes Kon-

zept zur Grünen Infrastruktur, in welchem u. a. sieben Schwerpunkträume sowie wichtige Verbindungsräume identifiziert werden konnten (s. Abb. 3).

Maßnahmenplanung

Diese sieben Schwerpunkträume wurden aus Sicht der drei Themengebiete noch einmal intensiv im Sinne der Grünen Infrastruktur analysiert. Anschließend wurden konkrete Ziele und Maßnahmen für die einzelnen Schwerpunkträume entwickelt, diskutiert und zunehmend detailliert.

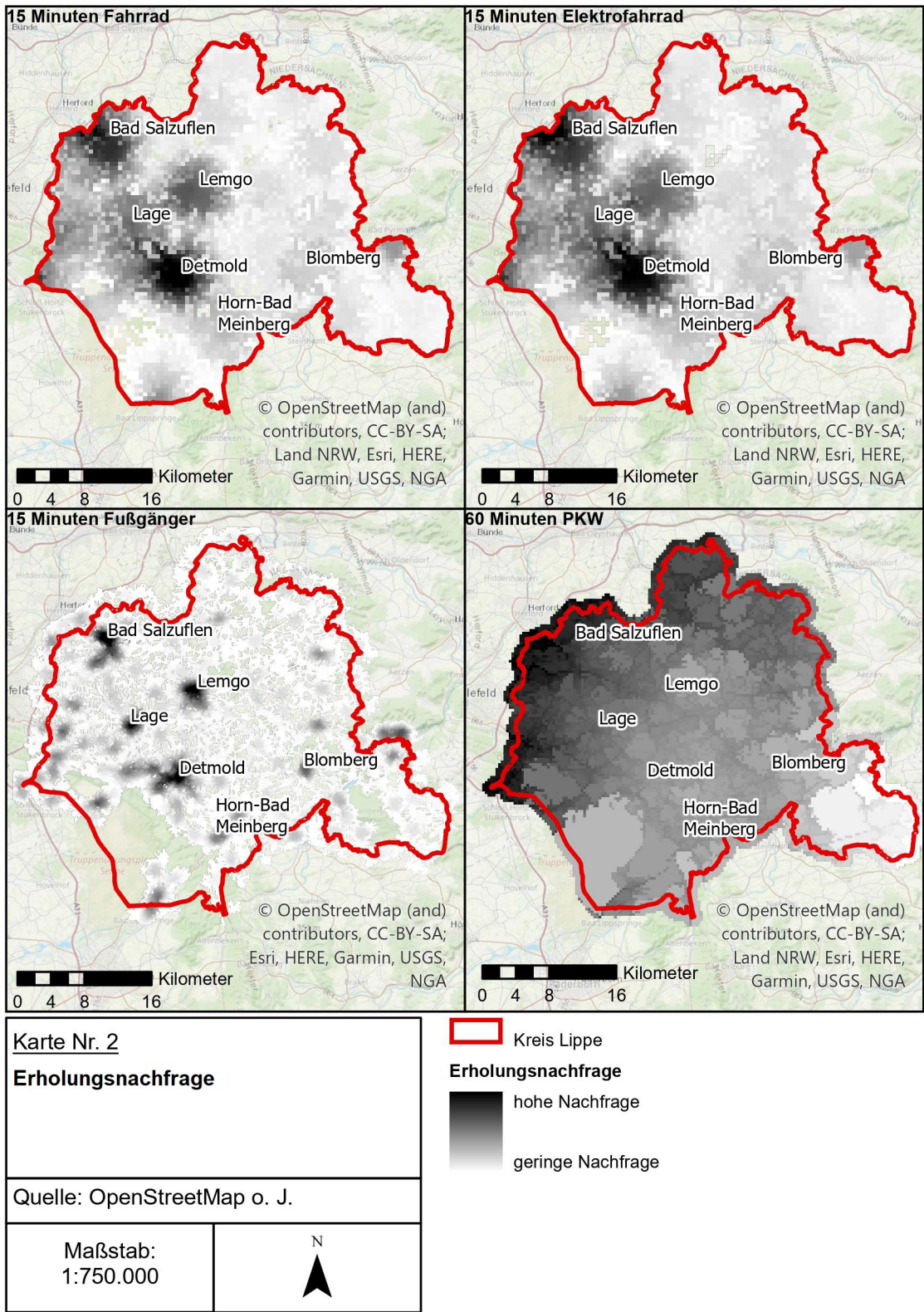


Abb. 2: Erholungsnachfrage (Behre 2022)

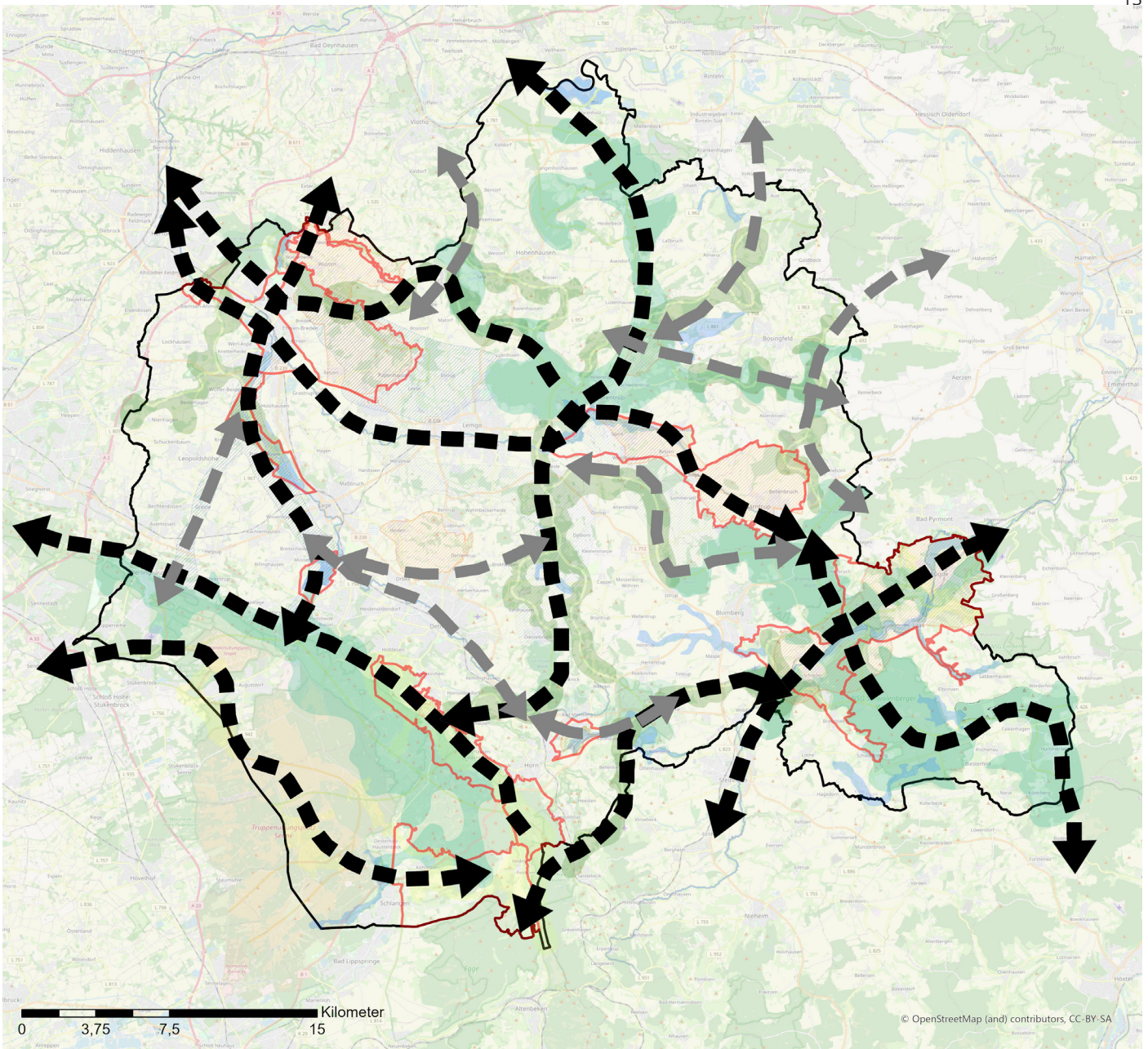


Abb. 3: Gesamtkonzept (Behre 2022)

Weiterhin fanden in enger Abstimmung mit dem Kreis Lippe als Träger der Maßnahmen eine detaillierte Prüfung der Maßnahmen hinsichtlich ihres modellhaften Charakters, der bundesweiten Übertragbarkeit sowie der Umsetzbarkeit im Hauptvorhaben statt.

Ausblick

Aktuell befindet sich die Voruntersuchung in der Abschlussphase, in welcher u. a. Ansätze für die instrumentelle Umsetzung der Grünen Infrastruktur in der Planung entwickelt werden. Parallel dazu läuft der Beantragungsprozess für das Hauptvorhaben, in welchem die entwickelten Ansätze und Maßnahmevorschläge praktisch umgesetzt werden sollen. Das

Hauptvorhaben wird dabei durch eine wissenschaftliche Begleitforschung unterstützt, welche einerseits bei der Umsetzung helfen und andererseits zur Erfolgskontrolle dienen soll.

Links:

<https://www.kreis-lippe.de/kreis-lippe/verwaltung-und-service/themen-und-projekte/fachbereich-umwelt-energie/landschaft-naturhaushalt/gruene-infrastruktur-in-laendlichen-regionen.php>

https://www.th-owl.de/files/webs/landschaft/Fachgebiete/Landschaftsplanung_und_Erholungsvorsorge/

Behre, E., Bernstein, F., Kaußen, L. & B. Stemmer (2022): Naherholung als Teil der grünen Infrastruktur - ein neopragmatischer Ansatz. - unveröff. Fachartikel.

Kaußen, L. (2021). Landschaftswahrnehmung und Konstruktion in Sozialen Medien – eine Analyse von nutzergenerierten Inhalten. In D. Bruns, B. Stemmer, D. Münderlein & S. Theile (Hrsg.), Handbuch Methoden Visueller Kommunikation in der räumlichen Planung (1. Auflage 2021). Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH; Springer VS.

Riedl, U., Stemmer, B., Philipper, S., Peters, W., Schickelanz, S., Thylmann, M., Pape, C., Gauglitz, P., Müller, J., Westarp, C. & Moczek, N. (2021). Szenarien für den Ausbau der erneuerbaren Energien aus Naturschutzsicht. In Vorbereitung. FKZ 3515 82 2900 UFOPLAN 2018 (Bundesamt für Naturschutz (BfN), Hrsg.) (BfN-Skripten).

Stemmer, B., Philipper, S., Moczek, N. & Röttger, J. (2019). Die Sicht von Landschaftsexperten und Laien auf ausgewählte Kulturlandschaften in Deutschland – Entwicklung eines Antizipativ-Iterativen Geo-Indikatoren-Landschaftspräferenzmodells (AIGILaP). In K. Berr & C. Jenal (Hrsg.), Landschaftskonflikte (RaumFragen: Stadt – Region – Landschaft, 1st ed. 2019).

Stemmer, B., Steffen-Waschek, B., Milde, B., Müller-Pfannenstiel, K., Hoffmeier, A., Bernstein, F. & Ropers, D. (In Vorbereitung). Flächen-Innovation-Lippe. Umsetzung einer modellhaften zukunftsorientierten Landschaftsplanung im Kreis Lippe. Abschlussbericht.

3 FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS

3.1 Promotionsvorhaben

Titel: *Die Geschichte des Corveyer Weinbergs im Kontext kulturhistorisch prägender Landschaftselemente*

Bearbeiter: Ralf Pankoke

seit: 2016

Betreuer: Cordula Loidl-Reisch (TU Berlin), Jörn Pabst

Titel: *Gesundheitsfördernde Funktionen von wohnungsnahen Freiräumen.*

Bearbeiter: Lars Winking

seit: 2021

Betreuer: Jörg Dettmar (TU Darmstadt), Hans-Peter Rohler

Titel: *Freiraumstrukturen an Kuranlagen in Ostwestfalen-Lippe - Entstehung und Entwicklung ausgewählter (ländlicher) Freiräume zwischen 1750 und 1900*

Bearbeiter: Malte von Holten

seit: 2021

Betreuer: Stefanie Hennecke (Universität Kassel), Stefan Bochnig

in Vorbereitung

Titel (vorläufig): *Stadtnatur planen - Stadtnatur in der kommunalen Planungspraxis der Stadt Kassel seit dem Wiederaufbau bis heute*

Bearbeiter: Franziska Bernstein

seit: 2021

Betreuer: Stefanie Hennecke (Universität Kassel), Boris Stemmer

Abgeschlossen

Titel: *Die Wahrnehmung von Landschaft in sozialen Medien - Eine Analyse nutzergenerierter Inhalte*

Bearbeiter: Dr. Lucas Kaußen

Zeitraum: 2017-2021

Betreuer: Olaf Kühne (Universität Tübingen), Boris Stemmer

3.2 Abgeschlossene Promotionsvorhaben

Die Wahrnehmung von Landschaft in sozialen Medien - Eine Analyse von nutzergenerierten Inhalten

von Lucas Kaußen

Zusammenfassung

Obwohl die Nutzung von sozialen Medien in der Landschaftsplanungspraxis noch recht neu ist, gewinnen Social-Media-Daten und deren Nutzung im Rahmen der forschenden Landschaftsplanung zunehmend an Bedeutung. Es besteht vor allem die Erwartung, dass die in den sozialen Medien von Nutzern bereitgestellten Daten Informationen liefern, die bisher in aufwändigen Beteiligungsprozessen erhoben werden muss-

ten. Ein großes Potenzial liegt hierfür insbesondere in der enormen Menge an verfügbaren Fotografien, geographischen Informationen und Textelementen, wie Beschreibungen und Kommentaren die im Rahmen einer landschaftsplanerischen Bewertung der Landschaft (Landschaftsbildbewertung) genutzt werden können (vgl. Abb. 2).

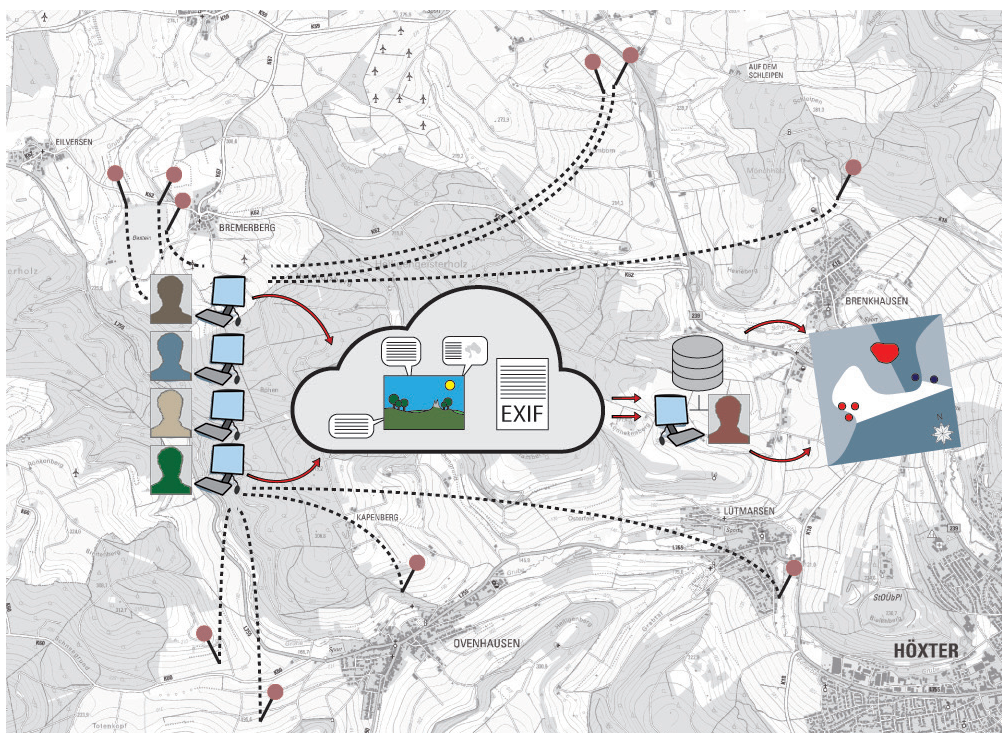
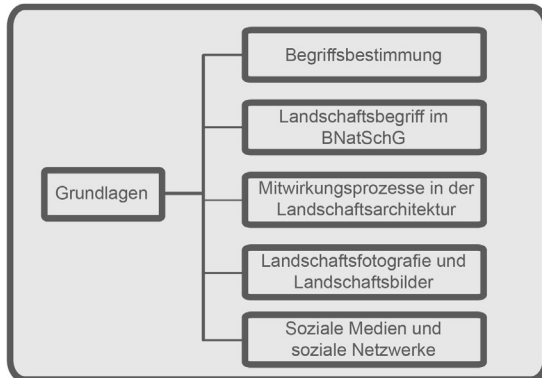


Abb. 1: Schema Social-Media-Harvesting (Kaußen 2021)

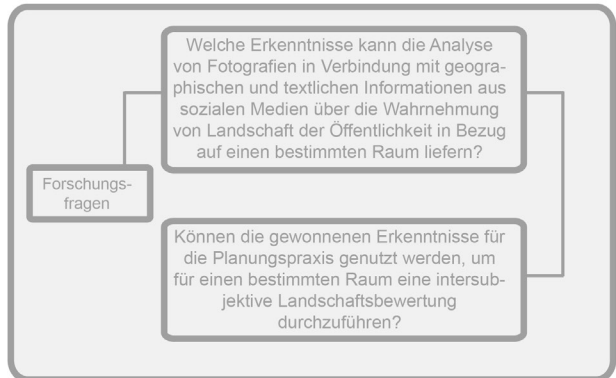
Die Arbeit zeigt auf, wie intersubjektive Aussagen über die Wahrnehmung von Landschaft der Öffentlichkeit in Bezug auf einen bestimmten Raum getroffen werden können. Dabei liegt der Fokus in der Verknüpfung von qualitativen Methoden zur Auswertung von Fotografien sowie Textelementen und geographischen Daten aus dem sozialen Medium FlickrR. Gleichmaßen wird die Einbindung in die gängige Planungspraxis dargestellt. Soziale Medien bieten für dieses Vorhaben das

Potenzial einer enormen Menge an Fotografien, geographischen Informationen und Textelementen, wie Beschreibungen und Kommentare. In der Arbeit wird gezeigt, wie aus den genannten nutzergenerierten Daten gegenüber einer rein quantitativen und räumlichen Auswertung ein Zugewinn an Erkenntnissen über Motive, Hintergründe und Meinungen, über Landschaft, der jeweiligen Nutzerinnen und Nutzer erreicht werden kann.

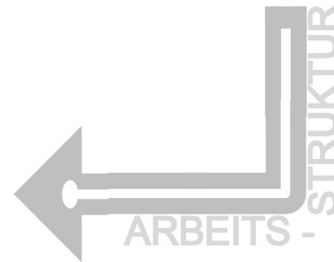
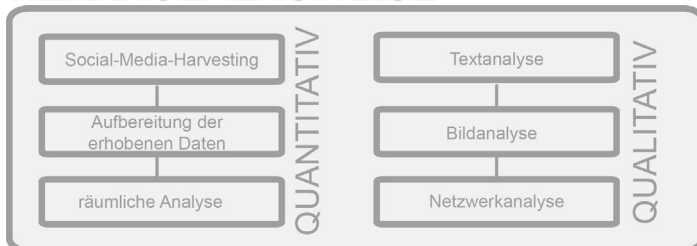
GRUNDLAGEN



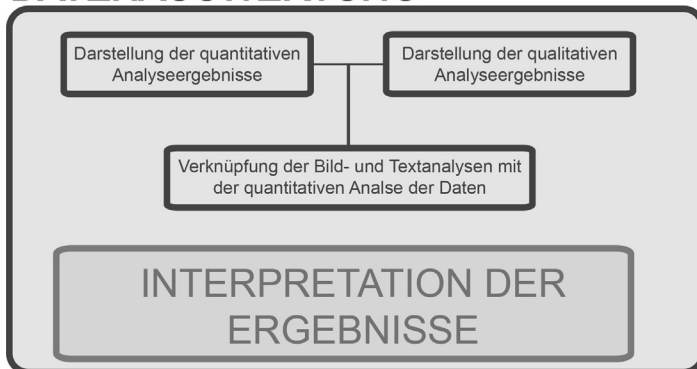
FORSCHUNGSFRAGEN



HERANGEHENSWEISE



DATENAUSWERTUNG



EINBINDUNG DER ANALYSE IN DIE PLANUNGSPRAXIS

Abb. 2: Herangehensweise der Untersuchung (Kaußen 2021)

Hierfür gelten qualitative Ansätze aufgrund der Individualität der einzelnen Landschaftserfahrungen als besonders geeignet (vgl. Abb. 3). Es kann davon ausgegangen werden, dass neue weiterführende Erkenntnisse über die Wahrnehmung von Landschaft durch die Öffentlichkeit in Bezug auf einen konkreten Raum gewonnen werden können. In unterschiedlichen Untersuchungsräumen

sollte es somit möglich sein, Landschaften zu identifizieren und Merkmale zu kategorisieren werden, die voneinander abgrenzbar sind.

Die in der Arbeit dargestellten Erkenntnisse zeigen, um auch den Anforderungen des Bundesnaturschutzgesetzes gerecht zu werden, dass explizite Erkenntnisse über die Wahrnehmung von Landschaft der Öffentlichkeit in Bezug auf einen konkreten Raum gewonnen werden können und sich für die Wahrnehmung bedeutende Charakteristika der Landschaft aufzeigen und thematisch gruppieren lassen. Es werden tiefere Einblicke in die Werthaltung jener Teile der Öffentlichkeit gewonnen, die sozialen Medien nutzen. Auch

die Abgrenzbarkeit der räumlichen Verortung der wertgebenden Landschaftselemente und der damit verbundenen unterschiedlichen Wertschätzung der Landschaft weisen einen großen Vorteil auf. Dies ermöglicht eine flächenscharfe Beurteilung und kann in der Planungspraxis frühzeitig herangezogen werden, ohne aufwändige Befragungen durchführen zu müssen.

Für die Einbindung in die Planungspraxis werden die Ergebnisse der Analyse in ein antizipativ-iteratives Geo-Indikatoren-Landschaftspräferenzmodell (AIGILap) für die Bewertung der Schönheit einer Landschaft eingebunden (vgl. Abb. 3). Dieses zeigt, dass die öffentliche Wahrnehmung von Landschaft in einem bestimmten Raum auch ohne aufwändige Partizipationsprozesse integriert werden kann. Gerade hinsichtlich großräumiger Planungsaufgaben kann somit der Aufwand in Planungsprozessen reduziert werden. Hier zeigt das AIGILap in Zusammenhang mit den Daten aus sozialen Medien seine besondere Stärke. Die Methode kann demnach zur Verbesserung von Planungsergebnissen beitragen.

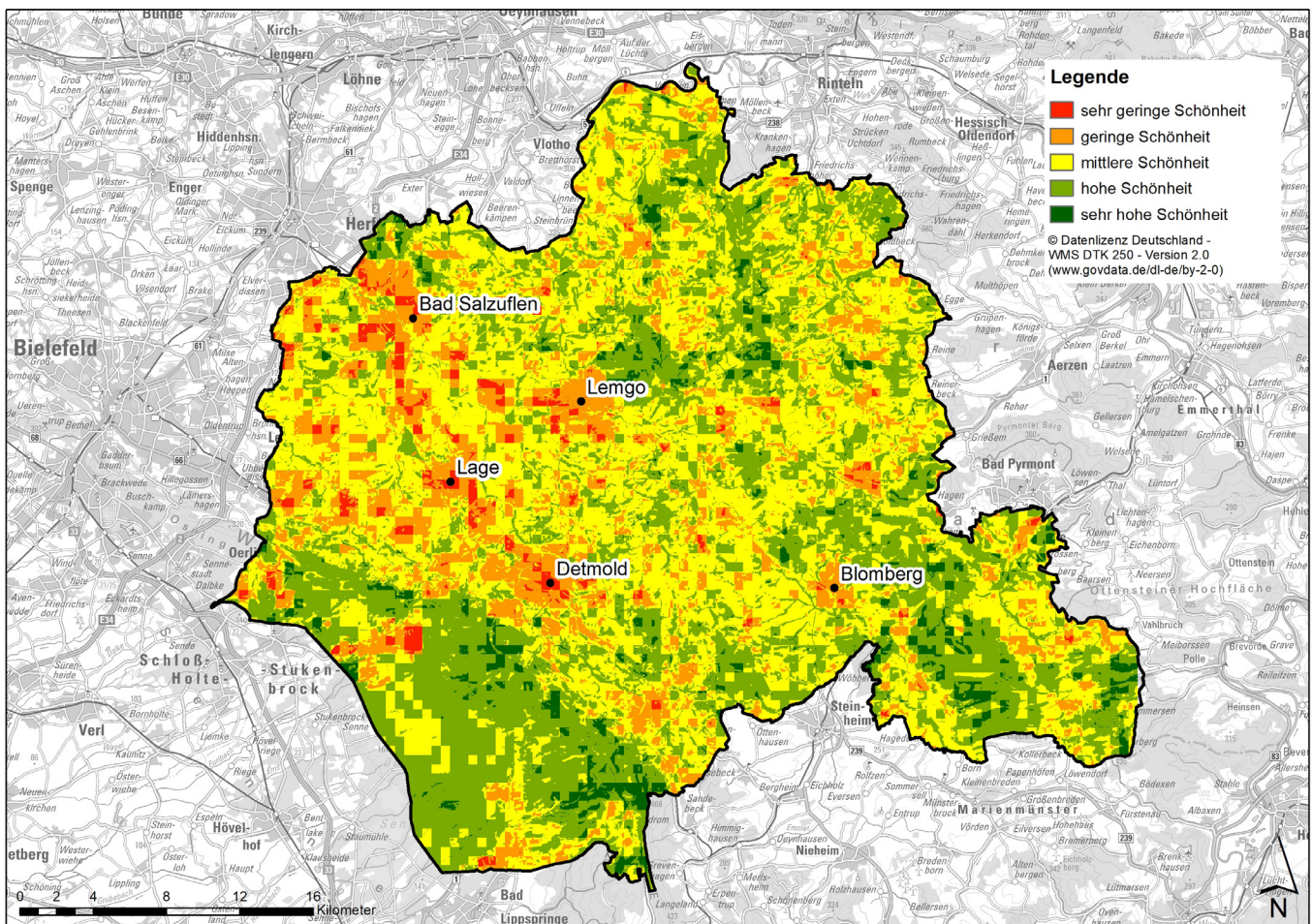


Abb. 3: Auswertung des ästhetischen Gesamtwertes (Kaußen 2021)

3.3 Studentische Abschlussarbeiten

Masterarbeiten

Erstbetreuer Boris Stemmer

BEHRE, EVELYN (2021)

Veränderung der Naherholung durch Elektrofahrräder am Beispiel des Kreises Lippe

Erstbetreuer Hans-Peter Rohler

EDER, VERONICA (2021)

Freiräume im Geschosswohnungsbau ab den 1950er Jahren - Analyse und Entwurf wohnungsbezogener Freiräume

Erstbetreuer Hans-Peter Rohler

KLOSE, JASMIN (2021) & MATZAK, CHERRY (2021)

Klimagerechtes Quartier - Wie beeinflusst eine klimagerechte Planung die Freiraumqualität von Freiräumen im Geschosswohnungsbau?

Erstbetreuer Stefan Bochnig

KOSLOWSKI, JOANA (2021) & TINNEFELD, FENNA (2021)

Denkmalpflegerisches Entwicklungskonzept für die Teppichsiedlung Schlesienstraße in Münster Gremmendorf

Erstbetreuer Nora Huxmann

MARX, DENNIS (2021)

Biodiversität in Gemeinden und Kleinstädten stärken – Eine Untersuchung wissenschaftlicher Leitfäden und regierungspolitischer Empfehlungen am Beispiel der Region Ostwestfalen-Lippe

Erstbetreuer Hans-Peter Rohler

SALINGRÉ, MAX (2021)

Veränderung urbaner Freiräume durch die Corona-Pandemie

Erstbetreuer Ulrich Riedl

SELTHER, SVEN (2021)

Die Zukunft des Waldes - das Flächen- und Zieldilemma innerhalb der nachhaltigen Leistungsfähigkeit der Wälder und eine Bewertung am Beispiel der Region Hochstift

Erstbetreuer Winfried Türk

TIMMER, MIRCO (2021)

*Problemfeld invasive Neophyten und Großbaustellen am Beispiel von *Heracleum mantegazzianum* - Entwicklung eines Leitfadens zur Bekämpfung und Eindämmung der Art auf Großbaustellen in NRW unter Berücksichtigung rechtlich-normativer Vorgaben und der aktuellen Anwendungspraxis*

Bachelorarbeiten

Zweitbetreuer Malte von Holten

BECKMANN, MAXIMILIAN (2021)

Klimaresilientes Höxter - Ansätze eines Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Höxter

Erstbetreuer Ulrich Riedl

BOCKSTIEGEL, SINA (2021)

Chancen und Herausforderungen klimaresilienter Wälder im Kreis Höxter am Beispiel des Projekts „Klimawald Höxter“

Erstbetreuer Hans-Peter Rohler

BÖHNKE, LEONIE (2021)

Aneignung von wohnungsbezogenen Freiräumen - Ein Vergleich von schwedischen und deutschen Wohnquartieren in Bezug auf bauliche, soziale, freizeitliche und infrastrukturelle Qualitätsaspekte

Erstbetreuer Stefan Bochnig

EICHENDORF, SARAH (2021)

Zur Bedeutung von Atmosphäre im Entwurf und der Nutzung von urbanen Freiräumen

Erstbetreuer Hans-Peter Rohler

ELFERS, MARLYN (2021)

Bürgerbeteiligung in der Freiraumplanung - Auswertung der Daten aus der Beteiligungsaktion „Auf die Plätze, fertig, los!“ im Hinblick auf das gesamtstädtische Freiraumkonzept der Stadt Kassel

Erstbetreuer Stefan Bochnig

FÖLLING, HANNAH (2021)

Franziskanerkloster Wiedenbrück – Gartendenkmalpflegerisches Zielkonzept für den Klostergarten

Erstbetreuer Winfried Türk

GREßLER, TATJANA (2021)

*Untersuchung der Bestandsituation von Roten-Waldameisen im Rheinisch-Bergischen Kreis - Ableitung eines Maßnahmenkonzepts zum Erhalt der Arten *Formica rufa* und *Formica polyctena**

Erstbetreuer Ulrich Riedl

HASSELSWEILER, LARS (2021)

Erfolgskontrolle der Renaturierung der Ruhr und des Bachumer Baches im Bereich Arnsberg-Neheim anhand einer Strukturkartierung

Erstbetreuer Stefan Bochnig

HÖRLE, TOBIAS (2021)

Entwicklung eines wassersensiblen Gestaltungskonzepts für die Freiräume des Wohngebiets „Im Brucksche-feld“ Moers

Erstbetreuer Ulrich Riedl

HÜTTE, LENA-MARIE (2021)

Pflegeleichtigkeit vs. Biodiversität? - Biodiversitätsfördernde Alternativen zum Kiesbeet

Erstbetreuer Ulrich Riedl

LEIßRING, OLIVIA (2021)

Praxistest eines Kartierleitfadens zur Habitateignungsanalyse des Perlenbaches (Eifel) im Hinblick auf die künftige Auswilderung der Zucht von Flussperlmuscheln (Margaritifera margaritifera)

Zweitbetreuer Lucas Kaußen

MARTIN, PHILIPP (2021)

Innovationsraum Corvey - Freiraumplanerischer Entwurf der Gestaltung des Domänenhofes im Kloster Corvey

Erstbetreuer Hans-Peter Rohler

MUJIC, MIRSAD (2021)

Sarajewos Alipasino Polje - der Versuch einer freiraumplanerischen Antwort auf Großsiedlungsstrukturen

Erstbetreuer Hans-Peter Rohler

NEUKIRCHEN, ANNA-LENA (2021)

Neugestaltung des Schleusenparks in der Kasseler Unterneustadt

Erstbetreuer Stefan Bochnig

NIXDORF, FREDERIK (2021)

Innovationsraum Corvey - Freiraumplanerischer Entwurf der Gestaltung des Domänenhofes im Kloster Corvey

Erstbetreuer Hans-Peter Rohler

MUJIC, MIRSAD (2021)

Sarajewos Alipasino Polje - der Versuch einer freiraumplanerischen Antwort auf Großsiedlungsstrukturen

Zweitbetreuer Malte von Holten

PETERS, MELISSA (2021)

Umgang mit Infrastrukturanlagen im städtischen Raum am Beispiel des „Lüneburger Deckels“

Erstbetreuer Winfried Türk

SCHAMUHN, YORK (2021)

Populationsökologische Untersuchung der Amphibien- und Libellenfauna in den Kleingewässern eines Steinbruchs im NSG Bielenberg bei Höxter

Erstbetreuer Hans-Peter Rohler

SCHLAUTMANN, HENDRIK (2021)

Die Mustertheorie von Christopher Wolfgang Alexander - Inwieweit sind Thesen und Ideen in der Landschaftsarchitektur anwendbar?

Zweitbetreuer Mirco Timmer

SCHMIDT, CHRISTIANE (2021)

Klimaresiliente Gestaltung einer Freifläche im städtischen Kontext

Erstbetreuer Nora Huxmann

SIMONIDES, SASKIA (2021)

Erinnerungsgarten für den frauenORT Paula Tobias - Entwurf einer atmosphärischen Pflanzung

Erstbetreuer Nora Huxmann

VIEREN, MORITZ (2021)

Neugestaltung des Krankenhausparks in Frechen

Zweitbetreuer Malte von Holten

WEIGAND, LARISSA (2021)

Entwurf einer Neugestaltung der Grünfläche am Ententeich in Winterberg/Sauerland

Erstbetreuer Ulrich Riedl

WENZKE, MARIAN (2021)

Zur Berücksichtigung von Umweltbelangen in der Bauleitplanung - Analyse eines Planungsprozesses und Empfehlungen zur Regulierung des örtlichen Wasserhaushaltes am Beispiel des Bebauungsplanes Nr. 38 „Steeg-sches Feld“ der Stadt Weeze

Erstbetreuer Winfried Türk

WESTPHAL, RONJA (2021)

Renaturierung und Stromteilung der Napte bei Billerbeck.

Die Grünflächen im Botanischen Garten Höxter: Typisierung sowie Einordnung hinsichtlich ihrer Bedeutung für Biodiversität, Ästhetik und Pflege

Zweitbetreuer Ulrich Riedl

WIEDEM, SIMEON (2021)

Blühflächen auf Ackerstandorten - Welchen Beitrag können sie zur Förderung und zum Erhalt der heimischen Insekten leisten?

Erstbetreuer Ulrich Riedl

WOLF, TESSA (2021)

Eignungsbewertung der Wanderkorridore für den Luchs (lynx lynx) zwischen Harz und Solling

Erstbetreuer Boris Stemmer

WÖLLNER, CHANTAL (2021)

Renaturierung und Stromteilung der Napte bei Billerbeck

Erstbetreuer

ZIMMER, JAQUELINE (2021)

Freiraumplanerisches Gesamtkonzept für das Ludwig-Schloemann-Haus in Höxter mit Vorentwurf für einen Demenzgarten

Projektarbeiten

Erstbetreuer Ulrich Riedl

Projekt WS 2021

WeserFlussErleben - Beitrag zur Regionale 2022

Erstbetreuer Boris Stemmer

Projekt SS 2020

Umsetzung einer modellhaften, zukunftsorientierten Landschaftsplanung

4 AUSSENDARSTELLUNG & TRANSFER

4.1 Tagungen



**ARBEITSKREIS
LANDSCHAFTS-
FORSCHUNG**



**31. März 2021
07. April 2021
14. April 2021
21. April 2021**

Workshop des Arbeitskreis Landschaftsforschung
Zwischen Individualität und Repräsentativität:
Erfassung & Bewertung von Landschaften

<i>Titel:</i>	<i>Arbeitskreis Landschaftsforschung - Zwischen Individualität und Repräsentativität: Erfassung & Bewertung von Landschaften</i>
<i>Datum:</i>	31.03-21.04.2021
<i>Ort:</i>	Online-Tagung
<i>Teilnehmerzahl:</i>	50 Personen
<i>Inhalt:</i>	20 Jahre nach Unterzeichnung der Europäischen Landschaftskonvention (ELC) zeigen sich in Europa erste Ergebnisse. Die ELC enthält eine innovative Definition von Landschaft als „an area, as perceived by people, whose character is the result of the action and interaction of natural and/or human factors“. Obwohl Deutschland die Konvention nicht ratifiziert hat, übt diese Definition auch hier zu Lande großen Einfluss auf das Verständnis von und den Umgang mit Landschaften aus. Zwar zeugt sie von einem sozialkonstruktivistischen Verständnis, das davon ausgeht, dass es individuelle oder gruppenspezifische Wahrnehmungen von Landschaften gibt. Für die Entwicklung bzw. Gestaltung von Landschaften stellt sich allerdings die Frage, wie in kollektiven Planungs- und Entscheidungsprozessen damit umgegangen werden kann. Kurz gesagt: Wie viel Individualität ist möglich und wie viel Repräsentativität wird benötigt?

Der Fokus des diesjährigen Workshops des Arbeitskreis Landschaftsforschung soll auf der praktischen Anwendbarkeit, also der Erfassung und Bewertung von Landschaften liegen. Dieses Thema ist trotz der Fülle an bereits vorhandenen Methoden durch veränderte Datenverfügbarkeit, Digitalisierung und Rahmenbedingung weiterhin von Bedeutung und Aktualität. Dabei sollen zum einen Methoden zur Erfassung und Bewertung von Landschaften vorgestellt und diskutiert, zum anderen aber auch die Erprobung dieser in der Planungspraxis diskutiert werden.

weitere Informationen:

<https://landschaftsforschung.de/>

Blaues Band Oberweser

Fachtagung zur Auenentwicklung an der Oberweser

am 16.-17. Juni 2021



Bilder: Dr. Mathias Lohr, Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Titel:	<i>Blaue Band Oberweser - Fachtagung zur Auenentwicklung an der Oberweser</i>
Datum:	16.06-17.06.2021
Ort:	Online-Tagung
Teilnehmerzahl:	200 Personen
Inhalt:	Am 16.-17. Juni 2021 organisierte das Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Zusammenarbeit mit dem „Initiativkreis Oberweser“, der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe und der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) die Fachtagung „Blaues Band Oberweser“. Die Veranstaltung knüpfte inhaltlich an bestehende, Prozesse und Projektideen zur Auen- und Gewässerrenaturierung in der Region an, um gemeinsam mit den Akteuren vor Ort Perspektiven für deren Weiterentwicklung im Rahmen des BBD zu entwickeln. Die Tagung sollte Raum für konstruktive Gespräche und den Erfahrungs- und Wissens-austausch zwischen Akteuren der Bundes-, Landes und regionalen Ebene bieten. Zu diesem Zweck wurden in der zweitägigen Fachtagung zunächst Kooperationsmöglichkeiten auf Landesebene, Fördermöglichkeiten im Förderprogramm Auen und aktuelle Visionen, Ziele und Ansätze der Auen- und Gewässerrenaturierung an der Oberweser vorgestellt
weitere Informationen:	https://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/00_Home/home_node.html

4.2 Vorträge mit Bezug zum FSP

07.04.2021

Social Media Harvesting im Rahmen des FIL-Projektes.

Vortrag von Boris Stemmer und Lucas Kaußen

Vortrag im Rahmen des Arbeitskreis Landschaftsforschung am 07.04.2021.

27.05.2021

GIS-Landscape Quality Assessment Using Social Media Data.

Vortrag von Boris Stemmer

Vortrag auf der Digital Landscape Architecture Conference 2021 am 27.05.2021.

15.07.2021

Was soziale Medien über Landschaften verraten..

Vortrag von Lucas Kaußen

Vortrag beim Naturwissenschaftlich und Historischen Verein Lippe am 15.07.2021.

4.3 Weitere Aktivitäten

Teilnahme an Veranstaltungen

Mathias Lohr wirkt im Initiativkreis Oberweser mit. Er nimmt an mehreren Treffen teil, die u.a. dazu dienen, ein Projekt zur Umsetzung von Auenregeneration im Rahmen des Blauen Bandes Deutschland sowie eine bundesweite Tagung zum Thema auf dem Campus in Höxter in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz vorzubereiten.

Mathias Lohr wirkt im Bildungsnetzwerk Aue mit. Eine vom Bildungsnetzwerk vorbereitete und für den Oktober 2020 vorgesehene Tagung zum Thema „Bildung in Auen“ wurde um ein Jahr auf Oktober 2021 verschoben.

Lucas Kaußen wirkt bei der Organisation und Umsetzung des Arbeitskreis Landschaftsforschung 2021 mit.

Boris Stemmer vertritt den Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft auf dem Workshop „Zwischen Individualität und Repräsentativität: Erfassung & Bewertung von Landschaften“.

Boris Stemmer nimmt an der Digital Landscape Architecture Conference 2021 teil.

Fortführung Weserbergland-Gin

Im Jahr 2018 begann eine Idee des Forschungsschwerpunktes Kulturlandschaft der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH-OWL) mit Hilfe der Weserbergland Spirituosen Manufaktur Wirklichkeit zu werden: Die Kreation eines heimischen und absolut nachhaltigen Gins durch eine schonende Beerntung des heimischen Wacholders in Naturschutzgebieten mit Unterstützung von Studierenden und Mitarbeitenden der TH-OWL sowie Bundesfreiwilligen der Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. mit der Freigabe der Unteren Naturschutzbehörde.

Für 34,95€ pro 0,5 Liter Flasche war auch in diesem Jahr die streng limitierte Abfüllung vor Weihnachten 2021 zu erwerben. Pro verkaufter Flasche werden 5 € an die Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. zum Erhalt und Pflege der Kalkmagerrasen, auf denen der Wacholder wächst, gespendet. Damit wird ein Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der biologischen Vielfalt und der typischen Kulturlandschaft des Weserberglandes geliefert. Im Jahr 2020 wurden somit über 2200€ an Spendengeldern für die Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. umgesetzt. So schließt sich auf wundervoll nachhaltige Art und Weise mit Genuss der Kreis.

Weitere Informationen: <https://www.th-owl.de/news/artikel/detail/voller-erfolg-ein-gin-fuer-die-artenvielfalt/>



5 PUBLIKATION

Bruns, Theile, S. & B. Stemmer (Hrsg.), RaumFragen: Stadt - Region - Landschaft. Methoden Visueller Kommunikation in der räumlichen Planung. Springer VS.

Huxmann, N. (2021): Lernen durch Engagement: Studentisch moderierte Beteiligungsprozesse im Rahmen der Entwicklung naturnaher Spielraumkonzepte. In: Schmohl, Tobias (Hrsg.): Situiertes Lernen im Studium. Didaktische Konzepte einer erfahrungsbasierten Hochschullehre. Bielefeld: wbv media, S. 181-195.

Kaußen, L. (2021): Die Wahrnehmung von Landschaft in sozialen Medien - Eine Analyse von nutzergenerierten Daten. Springer VS.

Kaußen, L. (2021): Landschaftswahrnehmung in sozialen Medien - Eine Analyse von nutzergenerierten Daten. In D. Münsterlein, D. Bruns, & B. Stemmer (Hrsg.), RaumFragen: Stadt - Region - Landschaft. Methoden Visueller Kommunikation in der räumlichen Planung. Springer VS.

Kaußen, L. (2021). Landschaftswahrnehmung und -konstruktion in sozialen Medien - eine Analyse von nutzergenerierten Inhalten. In D. Münsterlein, D. Bruns, Theile, S. & B. Stemmer (Hrsg.), RaumFragen: Stadt - Region - Landschaft. Methoden Visueller Kommunikation in der räumlichen Planung. Springer VS.

Moczek, N., Stemmer, B., Röttger, J., & Philipper, S. (2021). Wahrnehmung und Bewertung von Landschaftsfotos mit und ohne Windenergieanlagen durch Laien und Experten. In D. Münsterlein, D.

Münsterlein, D., Bruns, D., Theile, S. & Stemmer, B. (Hrsg.). (2021). RaumFragen: Stadt - Region - Landschaft. Methoden Visueller Kommunikation in der räumlichen Planung: Springer VS.

Lehmann, Paul; Ammermann, Kathrin; Gawel, Erik; Geiger, Charlotte; Hauck, Jennifer; Heilmann, Jörg et al. (2021): Expertinnen und Experten uneinig: Nach welchen Kriterien soll der Windenergieausbau in Deutschland räumlich verteilt werden?. In: Natur und Landschaft 96 (Heft 5), S. 237-244. DOI: 10.17433/5.2021.50153907.237-244

Stemmer, B., Bernstein, F., Kaußen, L., Moczek, N. (2021): Expertenurteil und öffentliche Mitwirkung in der Landschaftsplanung und -forschung. In: R- Duttmann, D. Knitter, O. Kühne & F. Weber: Landschaft als Prozess. Springer VS.

Stemmer, Boris; Kaußen, Lucas; Bernstein, Franziska (2021): GIS-Landscape Quality Assessment Using Social Media Data. In: JoDLA 6-2021. Journal of Digital Landscape Architecture. 1. Neuerscheinung. Berlin: Wichmann, H; Wichmann Verlag, S. 295-305.

ANHANG

Protokoll Jahrestreffen

PROTOKOLL JAHRESTREFFEN FORSCHUNGSSCHWERPUNKT KULTURLANDSCHAFT AM 24.11.2021

Protokoll vom Jahrestreffen des FSP am 24.11.2021
Zeit: 11.30 -13.00 Uhr Raum: 6505
Protokollant: Lucas Kaußen Anwesend: Ulrich Riedl, Mathias Lohr, Burkhard Wrenger, Malte von Holten, Boris Stemmer, Lucas Kaußen, Winfried Türk, Hans-Peter Rohler Fehlend: Yvonne Knepper-Bartelt, Jörn Pabst, Ralf Pankoke, Lars Winking, Mirco Timmer, Nora Huxmann, Klaus Maas, Stefan Wolf, Martin Oldenburg, Katharina Pilar von Pilchau,

Tagesordnung:

- TOP1: Begrüßung & Bericht FSP
- TOP2: Bericht des Sprechers des FSP Kulturlandschaft
- TOP3: Bericht FSP Wasser
- TOP4: Bericht Urban Lab
- TOP5: Kurzberichte der Fachgebiete
- TOP6: Termine
- TOP7: Verschiedenes

	Sustainable Campus/ Transferinstitut Der Sprecher des FSP Kula war bei den Treffen zum Sustainable Campus und des Transferinstituts beteiligt. Derzeit steht die Diskussion aufgrund der unsicheren Situation hinsichtlich der möglichen Neuorganisation der Fachbereiche an der TH OWL überwiegend still. Ulrich Riedl und Hans-Peter Rohler schlagen hinsichtlich der stockenden Diskussion innerhalb der regelmäßig stattfindenden Treffen zum Sustainable Campus vor, dass der Standort, sowie die Forschungsschwerpunkte eine Zielerklärung formulieren, wie Nachhaltigkeit am Campus abgebildet werden soll. Dazu gehört auch dieses nicht nur nach innen zu kommunizieren, sondern auch nach außen. Weitere Forschungsaktivitäten Boris Stemmer berichtet über den aktuellen Stand der am Forschungsschwerpunkt und seinem Fachgebiet diesjährigen Forschungstätigkeiten (siehe dazu TOP 5) Abschluss Dissertationsvorhaben Lucas Kaußen Boris Stemmer und Lucas Kaußen berichten, dass das Dissertationsvorhaben von Lucas Kaußen erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Arbeit mit dem Titel „Die Wahrnehmung von Landschaft in sozialen Medien – Eine Analyse von nutzergenerierten Inhalten“ ist mittlerweile über	
	SpringerVS veröffentlicht. Finanzierung FSP/ Personelle Veränderungen Die Finanzierung des FSP Kulturlandschaft besteht bis auf Widerruf. Franziska Bernstein hat den FSP Kula am 01.11.2020 verlassen. Die Stelle zur Nachbesetzung des FSP in Höhe von 25% v.H. hat Lucas Kaußen zum 01.08.2021 übernommen.	
TOP 3	Bericht FSP Wasser - entfällt	
TOP 4	Bericht Urban Lab Hans-Peter Rohler berichtet, dass das Urban Lab in der Form nicht mehr weitergeführt wird und in das Institut für Design Strategie integriert wird. Das Institut wurde 2021 als Weiterentwicklung der vier Forschungsschwerpunkten urbanLab, nextPlace, constructionLab und perceptionLab gegründet.	
TOP 5	Kurzberichte Fachgebiete <i>Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge</i> Boris Stemmer berichtet über die Forschungsaktivitäten im Fachgebiet Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge. Abgeschlossene Projekte: - „Planspiel zur räumlichen Verteilung der erneuerbaren Energien-Anlagen in Beispielregionen: Auswirkungen des Ausbaus der erneuerbaren Energien auf Natur und Landschaft.“ Das Planspiel EE ist ein Folgeprojekt des Projekts EE-Szenarien und wurde von Franziska Bernstein bearbeitet. Laufende Projekte: - „FIL 2025, FLÄCHEN-INNOVATION-LIPPE: Umsetzung einer modellhaften zukunftsorientierten Landschaftsplanung im Kreis Lippe.“ Hier besteht großes Interesse von Seiten der Naturschutzbehörden aus Nordrhein-Westfalen, was beim BBN Jahrestreffen deutlich wurde.	

	Laufende Projekte: - „FIL 2025, FLÄCHEN-INNOVATION-LIPPE: Umsetzung einer modellhaften zukunftsorientierten Landschaftsplanung im Kreis Lippe.“ Hier besteht großes Interesse von Seiten der Naturschutzbehörden aus Nordrhein-Westfalen, was beim BBN Jahrestreffen deutlich wurde. - „Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen“ ist ein Erprobungs- und Entwicklungsprojekt, gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz. Es wird in Kooperation mit dem Kreis Lippe, dem LWL und der Hochschule Osnabrück bearbeitet. Von Seiten der TH OWL wird das Projekt von Evelyn Behre durchgeführt. Promotionen: - Lucas Kaußen hat seine Promotion abgeschlossen (siehe TOP 2). - Franziska Bernstein hat die TH-OWL zum 01.08.2021 verlassen. - Evelyn Behre ist neue Mitarbeiterin am Fachgebiet Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge im Rahmen des Projektes „Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen“ <i>Naturschutz und Landschaftsökologie</i> Ulrich Riedl und Mathias Lohr berichten über die Aktivitäten im Fachgebiet Naturschutz und Landschaftsökologie. - Für Ulrich Riedl ist dies das letzte Jahrestreffen des	
--	---	--

	Forschungsschwerpunkt Kula - Die Fachtagung zum 10-jährigen Bestehen des Bildungsnetzwerk Aue musste aufgrund des Corona-Virus auf das Jahr 2021 verschoben werden und wurde als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt. Ein Kurztext zum Jubiläum wird in der nächsten Ausgabe der Zeitschrift „Natur und Landschaft“ publiziert. Mathias Lohr wird auch nach Ulrich Riedls Ausscheiden an der TH im Bildungsnetzwerk aktiv bleiben. - Das Projekt „Blaues Band Oberweser“ läuft weiterhin. Derzeit wird der Antrag für ein Konzept für die Oberweser vorbereitet und gleichzeitig sind bereits kleinere Projekte in der Umsetzung. Die Entwicklungen sehen für den Bereich Oberweser sehr vielversprechend aus. Das Projekt bietet gute Möglichkeiten die Außendarstellung der TH und unseres Standortes in der Region zu fördern. - Antrag E+E Vorhaben für den Grünlanderhalt gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer und den drei Landschaftsstationen. Momentan liegt der Antrag dem BfN zum Prüfungsprozess vor. Winfried Türk übernimmt das Vorhaben mit dem Ausscheiden von Ulrich Riedl an der TH. - Das Projekt Hof Menze: Entwicklung eines konventionellen landwirtschaftlichen Betriebes in einen vorzeigebetrieb für den Umweltschutz in Kooperation mit Burkhard Wrenger wird fortgeführt. Mathias Lohr übernimmt das Vorhaben mit dem Ausscheiden von Ulrich Riedl. - Die Energiestadt Lichtenau hat vom erfolgreichen Projekt in Marienmünster gehört und möchte dies in Lichtenau etablieren. Ein Startworkshop ist für das Frühjahr 2022 geplant. Der Forschungsschwerpunkt soll dies weiterverfolgen. - Regionale 2022: Die Landräte wurden angeregt einen Antrag für die Regionale 2022 zu stellen. Dieser Anregung wurde gefolgt, sodass ein Rahmenkonzept für das Weser-Tal erstellt wurde.	
--	--	--

	- Historische Dokumente zum Forschungsschwerpunkt liegen Ulrich Riedl vor und sollen archiviert werden. - Im Landkreis Holzminden laufen Förderungsmaßnahmen des Frauenschuhs, die von Mathias Lohr und Winfried Türk wissenschaftlich begleitet werden. - Die Publikation „Tagfalter & Widderchen im Kreis Höxter und Umgebung“, in der die Erkenntnisse zum Vorkommen von Tagfaltern im Kreis insbesondere der letzten 40 Jahre zusammengefasst wurden, ist veröffentlicht. Mathias Lohr ist hier Mitautor, die Technische Hochschule OWL ist Mitherausgeber, zusammen mit dem Naturkundlichen Verein Egge-Weser und der Landschaftsstation im Kreis Höxter. - Vorstellung der Veröffentlichung zum Thema „Amphibien im Taubenborn“. 20 Jahre Untersuchungen der Entwicklung der vorkommen von Amphibien im Taubenborn. - Hinweis: Fortbildung Schwund der Artenkenntnis – Angebote von Artenkenner läuft an. Entwicklung zertifizierter Kurse. Es gibt ein	Anerkennung durch Hochschule im Studienverlauf! Weiterbildungsangebote könnte zur finanzielle Unterstützung der Fachgebiete dienen sowie
--	---	--

	Curriculum sodass Hochschulen diese Kurse für Studierende anerkennen können. Mathias Lohr führt einen Kurs zu Libellen durch. <i>Freiraumplanung im städtebaulichen Kontext</i> Hans-Peter Rohler berichtet über aktuelle Forschungsaktivitäten am Fachgebiet Freiraumplanung im städtebaulichen Kontext. - Laufende Projekte: Klostergarten „Grüne Mühle“ an der Schelpe sowie die Best-Practice-Studie für die Wohnungswirtschaft zur nachhaltigen Entwicklung von Freiräumen. Im kommenden Jahr wird es dazu eine Veröffentlichung geben. - Das EFRE-Projekt befindet sich in der Realisierungsphase an der Hochschule. Der Abschlussbericht wird in kürzte fertiggestellt. <i>Vegetationskunde</i> Winfried Türk und Mirco Timmer berichten von den Aktivitäten des Fachgebiets Vegetationskunde: - Winfried Türk begleitet eine Reihe von Transferprojekten in der Region, so zum Beispiel die wissenschaftliche Begleitung eines Projektes einer Bürgerinitiative aus Brakel, die einen Acker in Grünland umgewandelt hat. Die Fläche soll in ein artenreiches Grünland umgewandelt werden. Das Projekt erzeugt ein großes mediales Interesse. - Weiterhin wird das Projekt zur Verbesserung Haltungszustandes im Solling ins 9. Jahr geführt. Eine Veröffentlichung wird darüber erscheinen. - Auch das Monitoring-Projekt „Vielfalt auf Kalk“ im Kreis Höxter wird weiter betreut. <i>Autonome Sensorsysteme</i> Burkhard Wrenger r von den Aktivitäten aus dem Fachgebiet Autonome Sensorsysteme (Nachreichung per E-Mail erfolgt): - Das Projekt LIAISE in der landwirtschaftlich intensiv genutzten Ebro-Ebene in Spanien. - o Aufgabe: interdisziplinäre Analyse des lokalen und großräumigen Einflusses landwirtschaftlicher Bewässerung	dem Forschungsschwerpunkt dienen
--	--	--

	○ > 100 Wissenschaftler aus Spanien, Frankreich, UK, Tschechien, Marokko, Deutschland, Niederlande sowie NASA ○ 2020 wegen Corona verschoben, 2021 mit hohen Auflagen Messungen vor Ort möglich, Fortführung in kleinerem Rahmen 2022 ○ Unser Part: Meteorologische Station (zunächst Maisfeld), meteorologische Messungen mit Drohne, Drohnenbefliegungen. Insgesamt knapp 20.000 Digitalbilder (Multispektral, Wärmebild, RGB) - Projekt „Mobile Smartfarm OWL“. ○ Ziel: Landwirtschaftsbetriebe fit machen für Digitalisierung und nachhaltige Landwirtschaft	
	▪ Beratung ▪ Ausbildung ▪ Datenerfassung auf den Flächen der insgesamt 65 Landwirtschaftsbetriebe (Bodenanalysen, Luftbilder, Satellitendaten) ○ Projektpartner: ▪ Landwirtschaftskammer ▪ Gesellschaft für Wirtschaftsförderung ▪ KMUs ▪ 65 Betriebe ○ Laufzeit 3/2021-2/2023 ○ Schirmherrschaft: Landwirtschaftsministerin Heinen-Esser ○ Projekt „Nachhaltigkeitsbewertung für Landesverband Lippe“ ▪ Der Landesverband Lippe verpachtet Landwirtschaftsflächen und möchte Nachhaltigkeit zu einem Steuerungsinstrument machen. ▪ Wir entwickeln dafür ein Nachhaltigkeitsbewertungssystem. ▪ MULNV hat Interesse gezeigt ▪ Laufzeit bis Q1/2023	
TOP 6	Termine: - Die ausgefüllte Maske für den Jahresbericht, wird mit dem Protokoll verschickt und wird bitte bis zum 10. Dezember ausgefüllt und an fsp.kula@th-owl.de zurückgesandt.	Jedes Mitglied schickt die ausgefüllte Maske an den FSP bis 10.12.
TOP 7	Verschiedenes: - Der FSP wird Ulrich Riedl bei der Erstellung und Finanzierung seiner Abschiedsschrift unterstützen. - Der FSP möchte im kommenden Jahr eine Schriftenreihe über den Hochschulschriftenserver „ELSA“ etablieren. - Boris Stemmer bedankt sich für die Beiträge und verabschiedet die Teilnehmenden.	

Pressemitteilungen

TH OWL: Voller Erfolg: Ein Gin für die Artenvielfalt

<https://www.th-owl.de/news/artikel/detail/voller-erfolg-ein-gin-fuer-die-a...>



Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

09.09.2021

Voller Erfolg: Ein Gin für die Artenvielfalt

Eine Spendenübergabe von 2.525 Euro geht an die Landschaftsstation im Kreis Höxter e. V. zur Erhaltung der Kalkmagerrasen und Pflege der Wacholdersträucher. Unter der Leitung von Professor Boris Stemmer wurde im letzten Jahr in Kooperation mit der Weserbergland Spirituosen Manufaktur und der Landschaftsstation ein Gin aus heimischen Quitten produziert mit der Idee, den Erlös aus dem Verkauf für den Erhalt der Artenvielfalt zu spenden.





2.525 Euro gehen an die Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V.: v.l. Antje Kayser (untere Naturschutzbehörde Kreis Höxter), Burkhard Beinlich (Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V.), Sebastian Budde (Weserbergland-Spirituosen Manufaktur), Wilfried Budde (Weserbergland-Spirituosen Manufaktur) und Franziska Bernstein (TH-OWL - FB9 - Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaften).

Ein Gin hergestellt aus regionalen Zutaten, mit dessen Verkauf Artenvielfalt und Nachhaltigkeit unterstützt werden? Der Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft am Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der TH OWL hat es möglich gemacht. In Kooperation mit der Weserbergland Spirituosen Manufaktur und der Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. hat der Zusammenschluss in 2020 den Quitten-Gin für die Artenvielfalt aus Höxter produziert. „Das Besondere ist der Nachhaltigkeitsgedanke und die Zutaten aus der Region. Mit diesem Gin tun wir etwas für den Naturschutz und den Erhalt von seltenen Lebensräumen“, erzählt Lucas Kaußen. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in dem Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft.

Ziel des Gins ist es, die Kalkmagerrasen zu schützen auf denen der Wacholder wächst. Denn der Gewinn von fünf Euro pro verkaufter Flasche floss in die Spende an die Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. Das Ergebnis ist ein großer Erfolg. 2.525 Euro hat der Gin eingebracht und nun wurde die Spende an die Landschaftsstation übergeben. „Das Geld fließt in die Pflege und den Erhalt der Kalkmagerrasen. Dort wächst der Wacholder, aus dem wir unseren Gin herstellen. Aber auch viele andere Pflanzen und Tiere sind dort beheimatet“, erzählt Lucas Kaußen.

Für die Produktion des Gins muss aber immer auf den vorhandenen Bestand des Wacholders geachtet werden. „Die Frage stellt sich, wie viel Frucht geerntet werden kann, ohne dass die Qualität des Lebensraums leidet. Es wird also nie ein ganzer Strauch leergepflückt, schließlich sollen die Beeren auch den heimischen Lebewesen als Nahrung dienen“, betont Lucas Kaußen.

Bereits nach einer Woche nach Verkaufsstart war der Gin ausverkauft. „Wir haben schon damit gerechnet, dass wir den Gin ganz gut loswerden. Dass wir nach einer Woche ausverkauft waren, das war der Wahnsinn“, freut sich Lucas Kaußen.

Fans dieser nachhaltigen Spirituose können sich auch in Zukunft darauf freuen. Die Produktion soll in diesem Jahr wieder anlaufen.

Zurück

Für denkmalkonforme Nutzung

Neue Ideen für ein historisches Gelände: Studierende erarbeiten Entwürfe für Kloster Falkenhagen

veröffentlicht am 10.02.2022 um 10:30 Uhr



Landschaftsarchitekt Malte von Holten mit seinen Studierenden Josefine Stelloh, Helena Kleck und Janina Gehrke an der Klosterkirche Falkenhagen. Foto: uk

Hans-Ulrich Kilian, Freier Mitarbeiter

FALKENHAGEN. So ganz begeistert waren Josefine Stelloh, Helena Kleck und Janina Gehrke nicht, als sie sich das Gelände des Klosters Falkenhagen im Herbst 2021 zum ersten Mal ansahen. Aber schon bald merkten die drei Studierenden der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe, welche Möglichkeiten sich ihnen hier boten, ...



Studenten der TH OWL liefern Ideen für den Klostergarten Falkenhagen

Cordula Gröne am 12.02.2022 um 15:45 Uhr

Lügde-Falkenhagen. Wenn die Ranken nicht wären – die Gartenanlage des Klosters Falkenhagen könnte sich glatt in einem Dornröschenschlaf befinden. Daraus will ihn die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Elbrinxen-Falkenhagen herausholen und bekommt dabei wissenschaftliche Hilfe von der Technischen Hochschule OWL, genauer vom Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung in Höxter. Dies hatte Bürgermeister Torben Blome angeregt.

Sechs Entwürfe liegen vor

Malte von Holten hat zum Thema Freiraumplanung im Wintersemester 2021/22 ein Seminar gehalten zu Methoden und Praxis der Gartendenkmalpflege am Beispiel des ehemaligen Klosters Falkenhagen. 13 Studenten nahmen daran teil, zunächst in Präsenz, später dann nur noch digital. Sie besuchten mit dem Seminarleiter auch die Anlage. Sechs Entwürfe liegen nun vor. „Ich bin mit den Ergebnissen ganz zufrieden“, sagt der wissenschaftliche Mitarbeiter und Leiter.

Der ehemalige Klosterkomplex mitsamt seinen weitläufigen Grünanlagen befindet sich heute im Besitz der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde und kann auf eine lange Geschichte zurückblicken. „Nach der Gründung des Klosters als Zisterzienserkonvent zur Mitte des 13. Jahrhunderts wurde der Komplex 1432 vom Kreuzherren-Orden übernommen“, hat von Holten herausgefunden. Im späten 15. und frühen 16. Jahrhundert folgte die Blütezeit des Klosters, welche mit der Aufhebung des Klosters im Jahre 1596 endete. „Seither besteht eine Teilung der Anlage in einen katholischen und einen protestantischen Bereich des Gesamtkomplexes“, so der wissenschaftliche Mitarbeiter.

Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgte zudem die Nutzung des Wirtschaftshofes der

Anlage als Domäne durch die lippischen Grafen. Aus bekannten Quellen gehe hervor, dass es seit der Klostergründung im 13. Jahrhundert immer schon eine Reihe verschiedener Nutzgärten gegeben habe.

Obstbäume und Picknicktische

Die Studenten hatten die Vorgabe, Wünsche der Kirchengemeinde in ihre Entwürfe einzuarbeiten. Diese möchte einen Leitfaden an die Hand bekommen, wie in der Gartenanlage moderne Gestaltungsansätze verwirklicht und sie besser für Besucher genutzt werden kann.

Konkrete Wünsche waren Stauden- und Wildblumenpflanzungen für einen ästhetischen Anblick und für die Nutzung der Blumen als Schmuck für Gottesdienste und Veranstaltungen. Zudem soll es Sitzgelegenheiten für Besucher und Wanderer zum längeren Verweilen sowie Orte für Kinder- und Jugendgruppen geben. Die Studenten setzten sich laut ihrem Seminarleiter intensiv mit der Geschichte des Klosters auseinander. Um 1830 bestanden verschiedene Gartennutzungen, erzählt von Holten, darunter auch ein Nutz- und Baumgarten. Diese wurden nun neu interpretiert. Doch insgesamt waren die Quellen nicht so aussagekräftig, dass sich konkrete Rückschlüsse auf die tatsächliche frühere Gestaltung schließen ließen. Ein Vorteil für die kreativen Studenten: Dadurch waren sie freier in ihren Entwürfen.

Sie erarbeiteten verschiedene Elemente für den Außenraum wie Obstbäume, die es zu Versorgungszwecken in jedem Kloster üblicherweise gab, Bänke mit Picknicktischen sowie Wegeverbindungen zwischen dem Teich und dem Klosterkomplex. „Wasser war für Klöster immer wichtig“, erzählt der wissenschaftliche Mitarbeiter, etwa zur Fischzucht.

Für ihn war wichtig, dass die Studenten verschiedene Motive in Einklang zueinander bringen, also beispielsweise auch eine Aufenthaltsqualität am Wasser schaffen. Eine Auswahl von Pflanzen für Beete stellten die Studierenden auch für unterschiedliche Standorte zusammen: So könnten unter anderem Nachtkerzen, Gartenmannstreu, Büschelfedergras, Wiesensalbei und Sonnenhut angepflanzt werden – so wie es sie in früheren Jahrhunderten bereits gab.

Malte von Holten wird aus den Arbeiten nun eine Plakatausstellung konzipieren. Die studentischen Arbeiten sollen in den kommenden Wochen der Kirchengemeinde

Studenten der TH OWL liefern Ideen für den Klostergarten Falkenhagen ... https://www.lz.de/_em_cms/globals/print.php?em_ssc=LCwsLA==&em...

vorgestellt werden. „Die Impulse klangen verheißungsvoll. Wir werden sehen, was wir davon umsetzen können“, ist Pfarrer Dietmar Leweke schon gespannt. Im Kloster, innen und außen, solle in naher Zukunft einiges baulich verändert werden. „Was dann ins Konzept passt, wird umgesetzt“, gibt er sich zuversichtlich.

URL: https://www.lz.de/lippe/luegde/23192145_Studenten-der-TH-OWL-liefern-Ideen-fuer-den-Klostergarten-Falkenhagen.html

Copyright © Lippische Landes-Zeitung 2022

Inhalte von lz.de sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.